

Vorkommen melden

Große Bestände (mehr als 100 Pflanzen) melden Sie bitte zunächst der

**örtlichen Kreisverwaltungsbehörde
oder der Stadtverwaltung.**

Bei kleinen Beständen (unter 100 Pflanzen) kontaktieren Sie bitte die

**Projektgruppe Biodiversität und
Landwirtschaftsökologie**

Hinter'm Alten Ort 9, 61169 Friedberg

Tel. 06031 1609264 | meldung@ambrosiainfo.de

Wenn möglich, schicken Sie bitte auch Informationen zu Fundort, Wuchssituation (beispielsweise Wegrand, Acker, Wiese), Zahl der Pflanzen und Einschleppungsweg (beispielsweise Vogelfutter) sowie Fotos.

Entfernung

Sie sollten nur Kleinbestände (unter 100 Pflanzen) selbst entfernen. In jedem Fall sollten Sie die Pflanze erst bekämpfen, nachdem Sie von der zuständigen Behörde eine Bestätigung erhalten haben und beraten wurden.

- ▶ Am besten erfolgt die Entfernung vor der Blüte, also vor Mitte Juli.
- ▶ Fassen Sie die Pflanze nur mit Handschuhen an.
- ▶ Ziehen Sie die Ambrosia mit den Wurzeln heraus.
- ▶ Entsorgen Sie die Pflanze in einem Plastiksack in der Restmüll-Tonne.
- ▶ Sollte die Pflanze bereits blühen, benutzen Sie bitte eine Feinstaubmaske, damit Sie keine Pollen einatmen.

Prävention

- ▶ Verwenden Sie Ambrosia-kontrolliertes Vogelfutter. Sonnenblumen-Vogelfutter können Sie auch selbst sieben und die ausgesiebten Ambrosia-Samen über den Restmüll entsorgen (Sieb mit Lochdurchmesser 3–4 mm).
- ▶ Vogelfutter sollte keinesfalls als Saatgut verwendet werden.
- ▶ Wurden bereits Samen verwendet oder konnte die Pflanze Samen ausstreuen, kontrollieren Sie die Wuchsorte auch in den kommenden Jahren auf neue Keimlinge und entfernen Sie diese (Ambrosia-Samen können über viele Jahre keimfähig bleiben).
- ▶ Verbreiten Sie keine Erde, die mutmaßlich Ambrosia-Samen enthält (beispielsweise bei Bauarbeiten).

Weitere Informationen

Umfangreiche Informationen zur Pflanze und deren Bekämpfung finden Sie im Aktionsprogramm „Ambrosiabekämpfung in Bayern“ unter www.stmgp.bayern.de.

Bayern. Die Zukunft.



BAYERN DIREKT ist Ihr direkter Draht zur Bayerischen Staatsregierung.

Unter Telefon 089 122220 oder per E-Mail unter direkt@bayern.de erhalten Sie Informationsmaterial, Broschüren, Auskunft zu aktuellen Themen und Internetquellen sowie Hinweise zu Behörden, zuständigen Stellen und Ansprechpartnern bei der Bayerischen Staatsregierung.



Bayerisches Staatsministerium für Gesundheit und Pflege

Haidenauplatz 1, 81667 München
Tel.: 089 540233-0
E-Mail: poststelle@stmgp.bayern.de

Gestaltung: CMS – Cross Media Solutions GmbH
Bildnachweis: Dr. Beate Alberternst, Dr. Stefan Nawrath
Fotolia.com: WavebreakmediaMicro, absolutimages
Druck: Druckerei Schmerbeck GmbH
Gedruckt auf umweltzertifiziertem Papier (FSC, PEFC oder vergleichbares Zertifikat)
Stand: Februar 2016
Artikelnummer: stmgp_gesund_017

Hinweis: Diese Druckschrift wird kostenlos im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit der Bayerischen Staatsregierung herausgegeben. Sie darf weder von den Parteien noch von Wahlwerbenden oder Wahlhelfern im Zeitraum von fünf Monaten vor einer Wahl zum Zweck der Wahlwerbung verwendet werden. Dies gilt für Landtags-, Bundestags-, Kommunal- und Europawahlen. Missbräuchlich ist während dieser Zeit insbesondere die Verteilung auf Wahlveranstaltungen, an Informationsständen der Parteien sowie das Einlegen, Aufdrucken und Aufkleben parteipolitischer Informationen oder Werbemittel. Untersagt ist gleichfalls die Weitergabe an Dritte zum Zweck der Wahlwerbung. Auch ohne zeitlichen Bezug zu einer bevorstehenden Wahl darf die Druckschrift nicht in einer Weise verwendet werden, die als Parteinahme der Staatsregierung zugunsten einzelner politischer Gruppen verstanden werden könnte. Den Parteien ist es gestattet, die Druckschrift zur Unterrichtung ihrer eigenen Mitglieder zu verwenden. Bei publizistischer Verwertung – auch von Teilen – Angabe der Quelle und Übersendung eines Belegexemplars erbeten. Das Werk ist urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte sind vorbehalten. Die Broschüre wird kostenlos abgegeben, jede entgeltliche Weitergabe ist untersagt. Diese Broschüre wurde mit großer Sorgfalt zusammengestellt. Eine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit kann dennoch nicht übernommen werden. Für die Inhalte fremder Internetangebote sind wir nicht verantwortlich.

AMBROSIA BEKÄMPFEN

ALLERGIEN VORBEUGEN



Gesundheitliches Risiko

Die Beifuß-Ambrosie kann Bindehautentzündung, Hautausschläge und Entzündungen verursachen. Außerdem kann Sie Auslöser für starken Heuschnupfen und Asthma sein. Darunter leiden besonders Pollen-Allergiker: Da die Ambrosie sehr spät blüht, verlängert sie die Leidenszeit bis in den Herbst.

Standort und Verbreitung

Die ursprünglich aus Nordamerika eingeschleppte Ambrosia wächst vor allem dort, wo Flächen nur lückenhaft bewachsen sind oder Streufutter ausgebracht wurde. Zu diesen Flächen gehören beispielsweise

- ▶ Erdaufschüttungen, Baustofflager oder Baustellen,
- ▶ Straßen- und Wegränder (auch an Autobahnen),
- ▶ Brachflächen, Ackerränder und Wildäcker,
- ▶ Schnittblumenfelder (insbesondere für Sonnenblumen),
- ▶ in privaten Gärten häufig nahe Vogelfütterungsplätzen

Merkmale der Beifuß-Ambrosie

- ▶ Wuchshöhe ausgewachsener Pflanzen zwischen 20 und 180 cm, oft buschig verzweigt, kerzenleucherartige Wuchsform
- ▶ doppelt gefiederte Blätter, beidseitig grün
- ▶ Stängel abstehend behaart
- ▶ Blüten nicht gefärbt
- ▶ viele schirmartige Köpfchen wachsen als Ähren am Sprossenende
- ▶ Blütezeit: erste Blüten ab Mitte Juli, Hauptblüte August bis Oktober, in milden Wintern vereinzelt bis Dezember

BEIFUSSAMBROSIE

beidseitig grün,
Stängel behaart



Nicht Verwechseln!

Einige heimische Pflanzen sehen der Beifuß-Ambrosie ähnlich. Sie sind ungefährlich und sollten daher nicht entfernt werden:

▶ Gemeiner Beifuß

Stängel unbehaart, Blattunterseite silbrig

▶ Weißer Gänsefuß

Blätter ungeteilt (ohne Einschnitte),
Stängel unbehaart, Pflanze weiß bemehlt

▶ Zurückgebogener Amaranth

Blätter ungeteilt (ohne Einschnitte),
Blütenstand dicht ährig

▶ Hundspetersilie

Blüten weiß, Blütenstand doldenförmig

GEMEINER BEIFUSS

Oberseite grün,
Unterseite silbrig;
Stängel unbehaart



Vollblüte (August bis Oktober)



kerzenleucherartige Wuchsform

